

Bierbaum, Otto Julius: Ein Papagei vom Lügen (1887)

1 Der Christ, der Muselman, der Jude und der Heide:
2 Sie beugen sich dem Geist der Lüge, wie die Weide
3 Dem Himmelwind sich beugt; es lügt das Kind, der Mann,
4 Der Bänker, Bettler lügt; der Höfling, der Tyrann;
5 Der Held; der Journalist; der Forscher; der Soldat;
6 Es lügt das Parlament, sowie der Potentat;
7 Auf seiner Kanzel lügt (und wie!) der Theolog;
8 Der Sauhirt lügt dafür an seinem Schweinetrog;
9 Und gar das Weib: o Gott! -: es lügt selbst, wenn es lacht
10 (und wenn es weint, erst recht); wenn sichs die Haare macht;
11 Wenns kocht, wenns näht, wenns spinnt; wenns haßt, wenns liebt; wenns ruht;
12 Es lügt, wenns schweigt, und wenns sich schwatzend gütlich tut;
13 Und kurz und krumm: Ihr Volk, zweibeinig ungefiedert,
14 Seid all dem Lügengott vervettert und verbiedert.

15 Nur Dichter reden wahr, – denn allen ihren Lügen
16 Vorsenden sie das Wort: Glaubt ja nichts: wir betrügen.
17 Auf diese Art allein bringt man euch – Wahrheit bei.
18 Gottlob, daß ich kein Mensch, nein, bloß ein Papagei ...

(Textopus: Ein Papagei vom Lügen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24294>)